

Angebote für Sportvereine



Der Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt ist zentrales Anliegen der PETZE. Wir schulen und sensibilisieren Ehrenamtliche und Hauptamtliche, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten im Umgang mit Grenzverletzungen, Übergriffen und sexuellem Missbrauch.

Skandale und Berichte von Betroffenen sexualisierter Gewalt aus Profi- und Breitensport in den vergangenen Jahren zeigen, dass Sportvereine leider nicht immer sichere Orte sind, sondern Schauplatz sexualisierter Gewalt durch Verantwortliche sein können. Das verunsichert: Wie können Vereine bzw. im Sport Aktive Verantwortung übernehmen, Kinder und Jugendliche schützen – aber auch mit falschen Verdächtigungen umgehen?

Außerdem gilt es, sexuellen Grenzüberschreitungen unter Kindern und Jugendlichen entgegenzuwirken, sowie kompetent mit Kindern und Jugendlichen umzugehen, die möglicherweise innerhalb ihrer Herkunftsfamilien sexuellen Missbrauch erleben. Fachwissen, Einigkeit im Verein sowie Selbstreflexion sind notwendige Voraussetzungen, um sich diesen Themen zu stellen.

Herausforderungen und Bedarfe zu genanntem Themenkomplex variieren natürlich stark zwischen Sportarten, Vereinen/Verbänden und Funktionen der Aktiven. Gerne schauen wir mit Ihnen gemeinsam, wo Ihre Themen liegen und wie wir sinnvoll zusammenarbeiten können. Inhalte der Workshops sind individuell anpassbar und von zeitlichen Formaten her variabel. Unsere Workshops sollen nicht nur Wissen vermitteln, sondern Orte für Austausch, Fragen und Entwicklungsprozesse sein.

1/2

Thema und Zeit	Inhalte	mit Förderung ¹	ohne Förderung	Info
Hinsehen, Zuhören, Handeln! – Grundlagen zur Prävention und Intervention bei sexuellem Missbrauch in Präsenz oder online, 3½ Std. oder 7 Std. (inkl. Pausen)	Umgang mit Fällen von (vermutetem) sexuellen Missbrauch innerhalb und außerhalb der eigenen Strukturen; Täter*innenstrategien und Dynamiken bei Betroffenen; präventive Ansätze.	210,00€/300,00€ zzgl. Fahrtkosten 0,30 €/km	790,00€/1.320,00€ zzgl. Fahrtkosten (auf Anfrage)	➔
Wo hört der Spaß auf? – Sexualisierte Gewalt unter Jugendlichen in Präsenz, 3½ Std. oder 7 Std. (inkl. Pausen)	Grundlagen zur Einschätzung von sexuell grenzverletzendem Verhalten; Psychosexuelle Entwicklung und Herausforderungen in Kindheit und Pubertät; Vorgehen bei konkreten Hinweisen auf sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen.	210,00€/300,00€ zzgl. Fahrtkosten 0,30 €/km	790,00€/1.320,00€ zzgl. Fahrtkosten (auf Anfrage)	➔
Bei uns nicht! – Kinder und Jugendliche durch Schutzkonzepte schützen in Präsenz, 3½ Std. oder 7 Std. (inkl. Pausen)	Grundlagen zu Macht und Machtmissbrauch; Selbstverpflichtungserklärung; Verhaltenskodex/ Ehrenkodex; Angemessenheit von Berührungen; Reflektiertes Setzen von Grenzen; Nähe und Distanz im Kontext von Sport.	210,00€/300,00€ zzgl. Fahrtkosten 0,30 €/km	790,00€/1.320,00€ zzgl. Fahrtkosten (auf Anfrage)	➔
Sexting, Peergewalt und Cybergrooming – Praktische Perspektive auf Medienkompetenz im Sportverein (Aufbau-Workshop) in Präsenz, 3½ Std. (inkl. Pausen)	Grundlagen zu Täter*innenstrategien und betroffenen Kindern und Jugendlichen im digitalen Raum. Arbeit an Fallbeispielen und Raum für Austausch: Wie gestalten wir digitale Kommunikation und Sicherheit in unseren Strukturen?	210,00€ zzgl. Fahrtkosten 0,30 €/km	790,00€ zzgl. Fahrtkosten (auf Anfrage)	➔

Angebote für Jugendliche im Sportverein

Unsere Workshops für Vereinsjugendliche ab 13 Jahren vermitteln altersgerecht und praxisnah Grundlagen zum Thema sexualisierte Gewalt. Neben Wissen zu Handlungsmöglichkeiten sowie Unterstützungs- und Beratungsmöglichkeiten stärken wir die Jugendlichen darin, Fragen zu stellen, eigene Grenzen wahrzunehmen und Sicherheit im Umgang mit dem Thema zu entwickeln.

*Die Workshops sind ausschließlich in Kombination mit der Fortbildung „Wo hört der Spaß auf?“ für Trainer*innen buchbar, um Prävention nachhaltig im Vereinsalltag zu verankern.*

Wir unterstützen Sie gern und stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite:



PETZE-Institut für
Gewaltprävention
gemeinnützige GmbH

0431-92333

fortbildung@petze-kiel.de

www.petze-institut.de

2/2

Thema	Inhalte	mit Förderung ¹	ohne Förderung	Info
Mein Körper gehört mir! – Konsens unter Jugendlichen in Präsenz, 3½ Std. (inkl. Pausen)	Sexuelle Rechte, Formen sexualisierter Gewalt, Konsens, Grenzachtung, Hilfestellen	210,00€² (1 Referent*in) 352,50€³ (2 Referent*innen) zzgl. Fahrtkosten 0,30 €/km	790,00€² (1 Referent*in) 1.326,00€³ (2 Referent*innen) zzgl. Fahrtkosten (auf Anfrage)	➔
Stand by me – Bystander*innen von sexualisierter Peer-Gewalt stärken in Präsenz, 3½ Std. (inkl. Pausen)	Formen sexualisierter Gewalt, Handlungsstrategien für Bystander*innen, theaterpädagogische Rollenspiele, Hilfemöglichkeiten	352,50€ (2 Referent*innen) zzgl. Fahrtkosten 0,30 €/km	1.326,00€ (2 Referent*innen) zzgl. Fahrtkosten (auf Anfrage)	➔
Ich bin „lost“! – Sexuelle Grenzverletzungen und Gewalt mittels digitaler Medien in Präsenz, 3½ Std. (inkl. Pausen)	Chancen und Risiken im World Wide Web, Cybergrooming, Unterstützungsmöglichkeiten bei negativen Erfahrungen	210,00€² (1 Referent*in) 352,50€³ (2 Referent*innen) zzgl. Fahrtkosten 0,30 €/km	790,00€² (1 Referent*in) 1.326,00€³ (2 Referent*innen) zzgl. Fahrtkosten (auf Anfrage)	➔
Unser Raum, unsere Themen – Jugendliche gegen sexualisierte Gewalt in Präsenz, 1–3 Termine à 3½ Std. (inkl. Pausen)	Ergebnisoffener Kreativworkshop	352,50€ (2 Referent*innen) zzgl. Fahrtkosten 0,30 €/km	1.326,00€ (2 Referent*innen) zzgl. Fahrtkosten (auf Anfrage)	➔

+

Wo hört der Spaß auf? – Sexualisierte Gewalt unter Jugendlichen und wie wir als Erwachsene hinschauen können 3½ Std. oder 7 Std. (inkl. Pausen)	Grundlagen zur Einschätzung von sexuell grenzverletzendem Verhalten; Psychosexuelle Entwicklung und Herausforderungen in Kindheit und Pubertät; Vorgehen bei konkreten Hinweisen auf sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen.	210,00€ (3½ Stunden) 300,00€ (7 Stunden) zzgl. Fahrtkosten 0,30 €/km	790,00€ (3½ Stunden) 1.320,00€ (7 Stunden) zzgl. Fahrtkosten (auf Anfrage)	➔
---	--	---	---	---

Gefördert durch:



¹**Begrenztes Kontingent** – melden Sie sich frühzeitig an, um eine geförderte Fortbildung zu bekommen!

²Für Gruppengrößen bis 10 Personen.

³Für Gruppengrößen ab 11 Personen.

Angebote für Sportvereine

Hinsehen, zu- hören, handeln – Grundlagen zur Prävention und Intervention bei sexuel- lem Missbrauch im Sport

in Präsenz oder online, 3½ Std. oder 7 Std. (inkl. Pausen)

Inhalte des Workshops:

Grundlagen zu sexuellem Missbrauch

- Täter*innenstrategien und Folgen für die betroffenen Kinder und Jugendlichen
- Juristische, sportliche und pädagogische Einordnung von Fällen
- Besonderheiten im Sportbereich

Intervention bei Vermutung/Verdacht

- Möglichkeiten und Grenzen bei (möglichen) Fällen innerhalb der eigenen Strukturen
- Möglichkeiten und Grenzen bei (vermuteten) Fällen außerhalb der eigenen Strukturen; v. a. in den Familien der Kinder und Jugendlichen

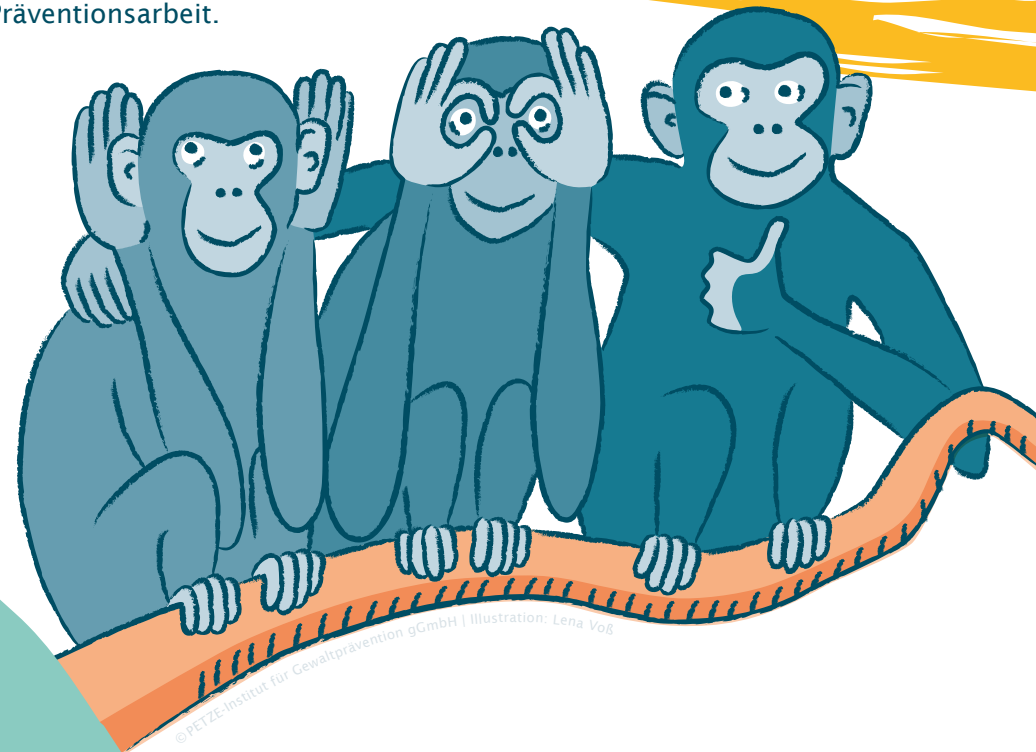
Prävention

- Präventionsbotschaften für Kinder und Jugendliche
- Institutionelle Möglichkeiten im Verein
- Chancen durch sportlichen Zusammenhalt und sportliches Selbstbewusstsein

Sexualisierte Gewalt findet jeden Tag statt, überall. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) geht für Deutschland von einer Million betroffener Kinder aus, die sexualisierte Gewalt erlebt haben oder erleben. Das sind pro Schulklasse ein bis zwei Betroffene. Sexueller Missbrauch an Kindern und Jugendlichen wird mehr und mehr angezeigt. Und dennoch werden ca. 98% der Taten nicht strafrechtlich verfolgt.

Das Thema ist in der Gesellschaft angekommen und dennoch wird mit vorgehaltener Hand darüber gesprochen. Es sind nicht die Kinder, die nicht darüber sprechen. Es sind die Erwachsenen, die nicht gut hinhören und hinsehen, denn noch immer fehlt ihnen Wissen über das Thema und die Methoden zur Präventionsarbeit.

In der Fortbildung wollen wir genau darüber sprechen, worüber man sonst ungern spricht. Wir wollen Sie ermutigen hinzuhören, hinzusehen und richtig zu handeln.



© PETZE-Institut für Gewaltprävention gGmbH | Illustration: Lena Voß

Wo hört der Spaß auf? – Sexualisierte Gewalt unter Kindern und Jugendlichen

in Präsenz, 3½ Std. oder 7 Std. (inkl. Pausen)

Inhalte des Workshops:

Grundlagen zur Einschätzung von sexuell grenzverletzendem Verhalten

- Zahlen, Daten und Fakten zu Grenzüberschreitungen, sexualisierter Gewalt und Peer-gewalt

Psychosoziale Entwicklungen und Herausforderungen in Kindheit, Pubertät und Jugend

- Die Rolle der Peergroup und Bystander*innen

Intervention bei Vermutung/Verdacht

- Möglichkeiten und Grenzen bei (möglichen) Fällen innerhalb der eigenen Strukturen
- Möglichkeiten und Grenzen bei (vermuteten) Fällen außerhalb der eigenen Strukturen; vor allem innerhalb von Paarbeziehungen

Prävention

- Präventionsbotschaften für Kinder und Jugendliche
- Institutionelle Möglichkeiten im Verein
- Chancen durch sportlichen Zusammenhalt und sportliches Selbstbewusstsein

Die Problematik sexueller Übergriffe unter Kindern und Jugendlichen wird in den Medien, der Fachwelt, aber auch im Sport endlich debattiert.

Für Kinder und Jugendliche sind solche Grenzverletzungen durch Gleichaltrige keine Ausnahme, sondern Teil ihres Alltags; oft leider auch im Sportverein.

Während in den Medien häufig besonders „krasse“ Übergriffe skandalisiert werden, erleben Kinder und Jugendliche eine Vielfalt an verbalen, körperlichen und sexuellen Übergriffen, die sie häufig gar nicht als solche einordnen. Denn wo genau fängt eigentlich ein Übergriff an? Sind Koitus-Bewegungen schon zu unterbinden und welche Rolle spielt dabei eigentlich die Peergroup? Welches Ausmaß hat sexualisierte Gewalt innerhalb von Partnerschaften?

Im Workshop wollen wir diesen und weiteren Fragen Raum geben, um Unsicherheiten entgegen zu wirken, Handlungsstrategien aufzuzeigen und Sie zu ermutigen, präventiv zu handeln.

Wenn dieser Workshop in Kombination mit einem Workshop für Jugendliche gebucht wird, passen wir die Inhalte bei Bedarf darauf an.



Bei uns nicht! – Schutzkonzepte im Sport

in Präsenz, 3½ Std. oder 7 Std. (inkl. Pausen)

Inhalte des Workshops:

Grundlagen zu Macht und Machtmissbrauch

- *Nähe und Distanz im Sport*
- *Angemessenheit von Körperkontakt und Berührungen*

Schutzkonzepte

- *Bedingungen für Täter*innen-unfreundliche Vereine*
- *Bausteine eines Schutzkonzeptes*
- *Verantwortlichkeiten, Beschwerdemanagement*

Kultur der Achtsamkeit

- *Feedback-Kultur*
- *Verhaltenskodex/Ehrenkodex*
- *Prävention von Falschverdächtigungen*

Ein Schutzkonzept schafft Sicherheit, Klarheit und Transparenz. Aber es muss auch innerhalb des Vereins gelebt werden. Das bedeutet, dass einem Schutzkonzept die Haltung vorausgehen muss, den Verein zu einem sichereren Ort machen zu wollen.

Wenn mit Menschen gearbeitet wird, kann es stets zu Grenzverletzungen, Übergriffen und Machtmissbrauch kommen. Zum sportlichen Ethos gehört deshalb, genau dafür sensibel zu sein.

In diesem Aufbau-Workshop wird der Fokus auf die Reflexion von Macht- und Missbrauchs-dynamiken, sowie der eigenen Rolle und Haltung in Bezug auf Macht, Veränderungsprozesse, Nähe und Distanz im Sport gelegt. Im Idealfall ergeben sich hieraus konkrete Maßnahmen, wie Sie (sexualisierter) Gewalt durch eine präventive Haltung, Machtsensibilität und eine sportliche Kultur der Achtsamkeit entgegenwirken können.



Praktische Perspektive auf Medienkompetenz im Sportverein *(Aufbau Workshop)*

Inhalte des Workshops:

- Täter*innenstrategien im digitalen Raum
- betroffene Kinder und Jugendliche im digitalen Raum

- Arbeit an Fallbeispielen und Raum für Austausch
- Wie gestalten wir digitale Kommunikation und Sicherheit in unseren Strukturen?

Ohne Apps, Internet und Handy geht es in der Regel nicht (mehr); vieles im Verein läuft digital. Hierbei verschwimmen mitunter die Grenzen zwischen privat und vereinsintern; Fotos, Informationen und Botschaften sind schnell verschickt; private Stories sind sichtbar, Daten schnell ausgetauscht.

Digitale Kommunikation bringt eine ganze Reihe von Chancen, aber eben auch Risiken mit sich. Wie könn(t)en Menschen mit Täterabsichten vorgehen und wie können sich Vereine dagegen wappnen? Wie können sich Aktive und Verantwortliche gegen falsche Verdächtigungen und Vorwürfe schützen? Welche Regeln wollen wir uns als Struktur geben; was geht und was geht nicht?

In diesem Workshops tauschen wir Erfahrungen und Einschätzungen aus. Wir lernen aus Erfahrungen anderer Vereine und machen uns auf die nicht einfache Suche nach digitaler Sicherheit ohne in Vor-Internet-Zeiten zurück zu wollen.



Angebote

für Jugendliche im
Sportverein

Mein Körper gehört mir! – Konsens unter Jugend- lichen

in Präsenz, 3½ Std. (inkl. Pausen)

Inhalte des Workshops:

- Sexuelle Rechte
- Formen sexualisierter Gewalt
- Konsens
- Grenzachtung
- Hilfestellen

Die Jugend ist eine besonders sensible Phase, in der die psychosexuelle Entwicklung die Jugendlichen vor eine besondere Herausforderung stellt. Manchmal passieren Grenzverletzungen, auch ohne dass Jugendliche es wollen oder planen.

Prävention von sexualisierter Peergewalt bedarf Wissen um Rechte, um Formen von sexualisierter Gewalt und ihre Ursachen. Zudem braucht es die Fähigkeit die eigenen Grenzen, und die anderer zu erkennen und zu achten.

Der methodenreiche Workshop vermittelt den Teilnehmenden grundlegendes Wissen zu sexualisierter Gewalt und Konsens. Er bietet Raum zur Selbstreflexion eigener Gefühle und Grenzen und bespricht Hilfmöglichkeiten bei Konsensunfällen und sexualisierter Gewalt.



Stand by me – Bystander*innen von sexualisierter Peer-Gewalt stärken

in Präsenz, 3½ Std. (inkl. Pausen)

Inhalte des Workshops:

- Formen sexualisierter Gewalt
- Handlungsstrategien für Bystander*innen
- theaterpädagogische Rollenspiele
- Hilfemöglichkeiten

Fair Play und Teamgeist sind zentrale Werte im Sport – sie schaffen Gemeinschaft, Vertrauen und ein sicheres Miteinander. Diese Werte sind aber nicht nur auf dem Spielfeld entscheidend: Auch im Umgang mit Nähe, Grenzen und Sexualität prägen sie, ob Jugendliche sich sicher und respektiert fühlen. Der Workshop „Stand by me“ verbindet diese Ziele.

Sexualisierte Grenzverletzungen und Gewalt unter Jugendlichen sind keine Ausnahme, sondern Alltag. Oft geschieht dies fernab von Erwachsenen – in der Umkleidekabine, im Chat oder beim Treffen nach dem Training. In solchen Momenten sind es meist Freund*innen oder Mitspielende, die etwas mitbekommen – die sogenannten Bystander*innen.

Doch viele Jugendliche fühlen sich unsicher:
Darf ich eingreifen? Und wie kann ich helfen?
Wie bekomme ich selbst keine Schwierigkeiten?
Wer kann mir helfen zu helfen?

Genau hier setzt der Workshop „Stand by me“ an. Er vermittelt Jugendlichen ab 13 Jahren Wissen über Formen sexualisierter Gewalt und eröffnet Möglichkeiten, wie sie Betroffene unterstützen und schwierige Situationen entschärfen können. Mit theaterpädagogischen Methoden und interaktiven Rollenspielen trainieren die Teilnehmenden konkrete Handlungsstrategien. Sie lernen, welche Optionen es gibt, um einzuschreiten und Verantwortung füreinander zu übernehmen.

Dieser Workshop bietet die Chance, Jugendliche für ein respektvolles Miteinander zu stärken und das Thema in Ihrem Verein als wichtiges Signal der Haltung zu platzieren.



Ich bin „lost“! – Sexuelle Grenzverletzungen und Gewalt mittels digitaler Medien

in Präsenz, 3½ Std. (inkl. Pausen)

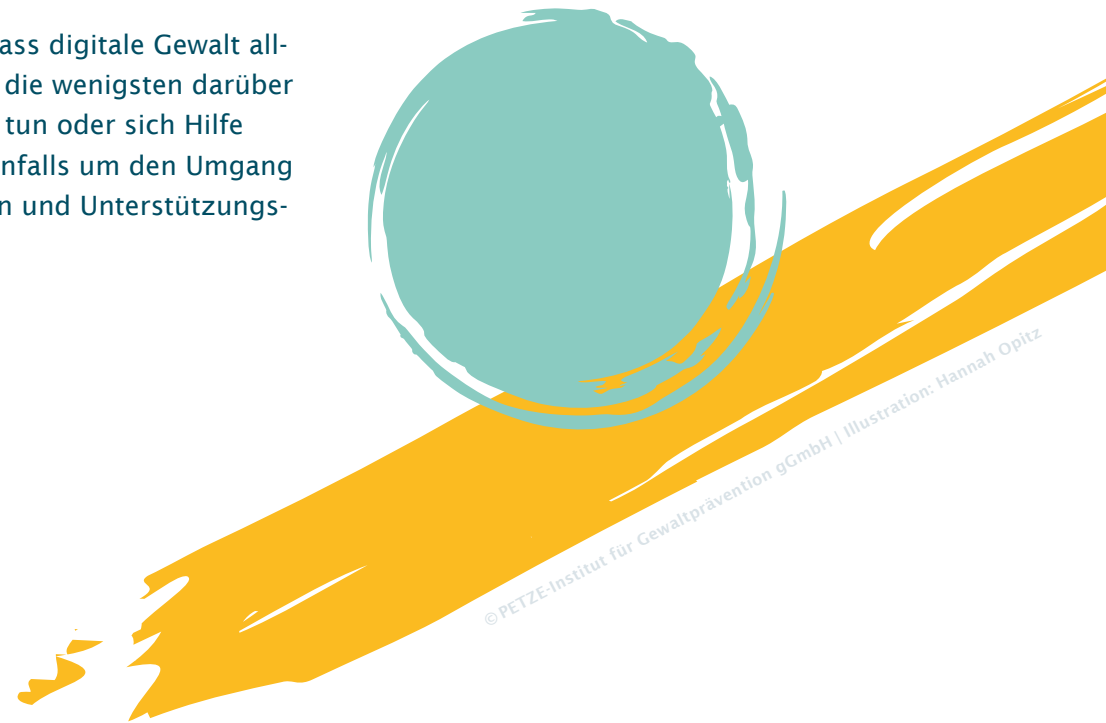
Inhalte des Workshops:

- Chancen und Risiken im World Wide Web
- Cybergrooming
- Unterstützungsmöglichkeiten bei negativen Erfahrungen

Neben den umfangreichen Möglichkeiten, die digitale Medien bieten, gibt es auch einige Risiken, die in der heutigen Zeit wissenswerter denn je sind, um Gewalterfahrungen entgegenzuwirken.

In dem Workshop zeigen wir Dimensionen sexualisierter Grenzverletzungen und Gewalt mittels digitaler Medien auf und informieren über Cybergrooming.

Aus Studien wissen wir, dass digitale Gewalt allgegenwärtig ist, aber nur die wenigsten darüber sprechen, etwas dagegen tun oder sich Hilfe suchen. Daher soll es ebenfalls um den Umgang mit negativen Erfahrungen und Unterstützungsmöglichkeiten gehen.



© PETZE-Institut für Gewaltprävention gGmbH | Illustration: Hannah Opitz

Unser Raum, unsere Themen – Jugendliche gegen sexualisierte Gewalt

in Präsenz, 1–3 Termine à 3½ Std. (inkl. Pausen)

Inhalte des Workshops:

- Ergebnisoffener Workshop für Jugendliche in Sportvereinen

Im offenen Format „Unser Raum, unsere Themen“ treffen Jugendliche ungezwungen auf PETZE-Expert*innen der Gewaltprävention, die einen Raum für Fragen und Diskussion zum Thema sexualisierter Gewalt öffnen. Die Jugendlichen erlangen spielerisch Wissen und Handlungsoptionen zum Thema und wenn sie mögen auch die Möglichkeit, sich kreativ mit dem Themenfeld sexualisierte Gewalt auseinanderzusetzen, z. B. durch Zeichnen, Videoformate, Podcast oder darstellendes Spiel.

Dabei wird an den Interessen und Fragestellungen der jungen Menschen angeknüpft. Welche Formen von sexualisierter Gewalt gibt es? Welche Ursachen liegen ihnen zu Grunde? Was kann man tun?

Das Format ist unterteilt in Einheiten von drei Stunden über 1–3 Termine. Der erste Termin dient vorrangig dem Kennenlernen, dem spielerischen Input zum Themenkomplex sexualisierte Gewalt und bestenfalls der ersten Ideenfindung für einen möglichen Projektnachmittag.

Dabei können die Stärken des Vereins mit eingebunden werden, indem z. B. existierende Projekttag berücksichtigt werden. Ziel des Angebots ist es, das Thema sexualisierte Gewalt im gemeinsamen Alltag besprechbar zu machen und dass sich die Jugendlichen kreativ Wissen und Handlungsoptionen aneignen können.

